



Musstest du schon einmal ein Tier gehen lassen?

Der Albtraum eines jeden Tierbesitzers – das geliebte Tier ist gestorben.

Eine Welt bricht zusammen, wir trauern um das Tier genauso intensiv wie um einen Menschen.

Wie kannst du damit umgehen? Es ist gut, sich damit zu beschäftigen, bevor dieser Fall eintritt.



Wenn du mit deinem Tier jahrelang zusammen gelebt hast, dann weißt du, dass das Tier eine Seele hat. Diese Seele ist unsterblich, der Tod kann ihr nichts anhaben. Mit dieser Seele kannst du, oder ich für dich, sprechen und auch Zeichen erhalten. Direkt nach dem Tod sollte man das Tier mindestens eine Woche lang „in Ruhe lassen“. Die Seele deines Tieres muss selbst erst verstehen, was passiert ist und auch du musst ein bißchen herunter kommen und den gleichen Prozess durchlaufen.

Mach dir eine schöne Gedenkstätte, an der du regelmäßig Kerzen anzündest. Du kannst dazu ein Foto deines Lieblings aufstellen, das Lieblingsspielzeug dazulegen und immer, wenn dich die Trauer überkommt, kannst du davor verweilen und dich mit deinem Tier verbinden.

Sorge gut für dich! Es gibt verschiedene Phasen der Trauerarbeit, die man weder abkürzen noch überspringen kann; das ist nicht nur psychisch sondern auch physisch sehr anstrengend. Unterstütze dich deshalb mit einem beruhigenden Tee am Abend, damit du gut schlafen kannst. Du kannst dir einen Rauchquarz besorgen und bei dir tragen, er unterstützt dich bei der Trauerarbeit. Tagsüber hilft dir Granat, um die Kraft für den Alltag aufzubringen, dann ist aber auch eine ruhige Nacht (ohne Granat) wichtig, damit du deine Akkus wieder aufladen kannst.

Lass dir vielleicht auch etwas mit dem Foto deines Tieres machen, einen Schlüsselanhänger, einen Kettenanhänger, etwas, das dich durch die schwere

Zeit begleitet. Hole dir ätherische Öle, die auf deine Stimmung wirken, lass dir eventuell eine Blütenessenz-Mischung machen (sprich mich gerne an, ich kann das für dich machen) oder greife auch zu unschädlichen Naturwirkstoffen, die dir helfen, durch den Alltag zu kommen.

Nimm dir Zeit, gehe die Wege, die du mit deinem Tier gegangen bist und fühle in dich hinein. Manchmal kannst dort du dein Tier fühlen, denn seine Seele hüpfst nicht sofort in den Himmel, sondern begleitet dich noch eine ganze Weile, bis du das Schlimmste überstanden hast und bereit bist, das Tier in den Himmel zu übergeben. Auch dann kanst du es jederzeit in schwierigen Situationen wieder zu Hilfe rufen.



Stelle dir auch die Frage, ob bzw. wann du wieder einem Tier ein wundervolles Für-Immer-Zuhause geben möchtest. Die Trauer ist nicht das Ende, das Leben geht weiter und du hast ein Recht darauf, glücklich zu sein. Ich wünsche dir alles Gute und einen sonnigen Herbst!

Herzliche Grüße

Marion Drexler

Kennst du schon meine Facebook-Gruppe? [Facebook-Gruppe](#)

Hier kommst du zu meinem kostenlosen Webinar

Seelenharmonie

Website
Facebook-Gruppe

Du bekommst diesen Newsletter, weil du dich auf meiner Seite hierfür angemeldet hast oder eines meiner Angebote in Anspruch genommen hast. Du kannst den Newsletter jederzeit über den untenstehenden Link abbestellen.

[Abbestellen](#)

